

**Hinweise zur Gestaltung der schriftlichen
Prüfungsaufgaben Deutsch im Schuljahr
2024/2025**

14.08.2024



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Auf den folgenden Seiten sind detaillierte Hinweise zur Durchführung sowie zu den Aufgabenformaten der zentralen Abschlussprüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses Deutsch zusammengestellt, die bei der unterrichtlichen Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der schriftlichen Abschlussprüfung Deutsch Unterstützung geben. **Diese Hinweise wurden für das Schuljahr 2024/2025 aktualisiert.**

Das Prüfungskonzept der zentralen Abschlussprüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses Deutsch, Musteraufgaben und Hinweise zur Bewertung sowie die Aufgaben und Auswertungsberichte der letzten Prüfungsdurchgänge sind auf den Seiten des Landesportals Sachsen-Anhalt einsehbar¹. Antworten auf häufig gestellte Fragen zum veränderten Prüfungsformat finden Sie auf dem Landesbildungsserver².

Hinweise zur Durchführung der Prüfung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabensätze, mit Schulstempel versehenes liniertes Reinschriftpapier sowie Konzeptpapier in jeweils ausreichender Menge. Die Benutzung eines Wörterbuchs der amtlichen deutschen Rechtschreibung ist durchgängig gestattet. Ergänzender Hinweis: Für die Verwendung herkunftssprachlicher Wörterbücher gelten die im Schulleiterbrief vom 09.11.2015 festgelegten Regularien auch für das Schuljahr 2024/2025 fort.

Zu Beginn der Prüfung sind den Prüflingen folgende Hinweise mitzuteilen:

1. Es werden die Aufgabensätze 1 und 2 ausgegeben. Aus den beiden Aufgabensätzen ist ein Aufgabensatz zur Bearbeitung auszuwählen.
2. Die Einlesezeit beträgt 30 Minuten. In dieser Zeit wird die Entscheidung für Aufgabensatz 1 oder 2 getroffen. Während der Einlesezeit kann mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.
Der nicht gewählte Aufgabensatz wird nach der Einlesezeit eingesammelt.
3. Danach beginnt die Arbeitszeit von 210 Minuten.
4. Zugelassenes Hilfsmittel ist ein Rechtschreibwörterbuch, das nach der Erklärung des Verlages der amtlichen Neuregelung der Rechtschreibung in der jeweils gültigen Fassung in vollem Umfang entspricht.
Das Verwenden anderer Hilfsmittel ist als Täuschungsversuch zu werten.
5. Die Aufgaben im Teil A werden direkt auf den Aufgabenblättern bearbeitet. Zur besseren Handhabung dürfen die Prüflinge das Textblatt bzw. die Textblätter vorsichtig aus dem Aufgabensatz herauslösen. Für den Teil B ist nur das von der Schule bereitgestellte und mit Schulstempel versehene Papier zu verwenden. Am Ende der Prüfung müssen alle Blätter abgegeben werden.
6. Zu den einzelnen Aufgaben des Teils A sind als Orientierung für die Prüflinge jeweils die erreichbaren Bewertungseinheiten (BE) angegeben.

¹ URL: [Bildungsserver Sachsen Anhalt - Schriftliche Abschlussprüfung - Realschulabschluss \(bildung-lsa.de\)](https://bildung-lsa.de)

² URL: [Bildungsserver Sachsen Anhalt - schriftliche Abschlussprüfung \(bildung-lsa.de\)](https://bildung-lsa.de)

Hinweise zu den Aufgaben

Teil A

Grundsätzliches:

Anhand der Aufgaben im Teil A erfolgt eine gezielte Textuntersuchung, bei der die Kompetenzbereiche *Lesen – mit Texten umgehen* sowie *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* und darüber hinaus die Schwerpunkte *Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben* und *Medien verstehen, reflektieren und nutzen* Berücksichtigung finden. Grundlage sind die Kompetenzen, Wissensbestände und weiteren verbindlichen Vorgaben, die im Fachlehrplan Sekundarschule Deutsch (Realschulabschlussbezogener Unterricht) festgelegt sind.

Die Gestaltung der Aufgaben ermöglicht es, die einzelnen Standards in unterschiedlicher Intensität und Breite zu erfassen, ohne die Komplexität der Textbearbeitung zu vernachlässigen. Neben Aufgaben zum Leseverstehen und zur Texterfassung in Form von Inhaltssicherungen sowie zur Analyse und Beschreibung sprachlicher Phänomene und ihrer Wirkung sind daher auch Aufgaben zur Interpretation von Textpassagen und zur argumentativen Auseinandersetzung sowie vergleichende oder kontextualisierende Betrachtungen enthalten. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt im Anforderungsbereich II.

Die Aufgaben sind funktional gestaltet. I. d. R. werden sie durch einen Einführungssatz an Untersuchungsschwerpunkte oder Auffälligkeiten des Materials angeknüpft. Die verwendeten Operatoren orientieren auf die Bearbeitung der Aufgaben in Sätzen oder Stichpunkten. In Einzelfällen werden Lösungsbeispiele angegeben.

Textgrundlagen:

Im **Aufgabensatz 1** besteht die Grundlage für die Arbeit im Teil A aus einem oder mehreren i. d. R. nicht aus dem Unterricht bekannten literarischen Texten/Textauszügen insgesamt angemessenen Umfangs, die sich dem Autorenkanon, Gattungs- und Genrekanon oder den exemplarisch untersuchten Literaturepochen zuordnen lassen.

Für die **Realschulabschlussprüfung im Schuljahr 2024/2025** gibt es die aufgrund der pandemiebedingten Beeinträchtigung vorgenommene Schwerpunktsetzung in den literarischen Gattungen:

Die literarische Grundlage in der Prüfung im Schuljahr 2024/2025 wird der Epik oder Lyrik entstammen.

Im **Aufgabensatz 2** besteht die Grundlage für die Arbeit im Teil A aus einem oder mehreren Sachtexten/Textauszügen insgesamt angemessenen Umfangs.

Weitere kurze Textpassagen oder diskontinuierliche Texte mit Bezug zum Grundlagentext können als Aufgabenbestandteile enthalten sein.

Aufgabenformate:

Im Aufgabenteil A dominieren halboffene Formate wie Kurzantworten, Ergänzungen oder Zuordnungen. Ein deutlicher Anteil der erreichbaren Bewertungseinheiten entfällt auf offene Aufgaben. Geschlossene Formate (Richtig-Falsch-Zuordnungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Einfach- oder Mehrfachauswahl-Aufgaben) haben in der Regel den geringsten Anteil.

Die Aufgaben werden auf den Aufgabenblättern bearbeitet. Bei den offenen Aufgaben wird der erwartete Textumfang entweder durch Hinweise in der Aufgabenstellung (drei Argumente, zwei Beispiele, ...) oder durch den vorgegebenen Platz zum Schreiben verdeutlicht. Schülerinnen und Schülern sollte verdeutlicht werden, dass hier stringent formulierte Textelemente erwartet werden. Sollte der freie Raum zur Darlegung der Gedanken nicht ausreichen, kann jedoch eine Auslassung markiert und auf einem Reinschriftblatt ergänzt werden. Das gleiche Verfahren sollten die Schülerinnen und Schüler bei umfangreichen Überarbeitungen anwenden.

Aufgabeninhalte:

Die Aufgaben im Aufgabenteil A prüfen in Abhängigkeit vom jeweiligen Grundlagentext z. B. folgende Aspekte:

- Textverständnis (z. B. Auffinden von Informationen, Ordnen von Textinformationen, Inhaltssicherung, Darstellen oder Vergleichen von Inhalten, Nutzung von Inhalten für eine eigene kurze Textproduktion)
- Textanalyse (z. B. Textaufbau, Textsortenmerkmale, sprachliche und erzählerische Gestaltungsmerkmale, Funktions- bzw. Wirkungsbeschreibung, Textintention, Autorposition)
- Interpretation (z. B. Formulieren und/oder Belegen von Deutungen, Vergleich von Deutungsansätzen, In-Beziehung-Setzen zu den im Fachlehrplan ausgewiesenen Wissensbeständen oder verbindlich zu lesenden Texten)
- Erörterung (z. B. Erörterungs- bzw. Argumentationsformen, Darlegen oder Gegenüberstellen von Argumenten, begründete Positionierung)
- Sprachverwendung (jeweils textbezogen, z. B. Satzbau und Zeichensetzung, Verwendung der Modi des Verbs, Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache, Sprachhandlungen, Satzverknüpfung, Textverflechtung, sprachliche Gestaltungsmittel)
- in offenen Fragen sowohl analoge als auch digitale Darstellungsformen (sachorientiert, problemorientiert, gestaltend)

Bewertung:

Die Bewertungshinweise geben für geschlossene Aufgabenformate in der Regel konkrete Lösungen an. Für halboffene und offene Aufgaben werden die Richtlinien vorgegeben, denen die Bewertung folgen soll. Damit wird ein Rahmen zulässiger Lösungen definiert. Die für halboffene Aufgaben angegebenen Lösungsbeispiele haben dabei nur orientierende Funktion. Über abweichende Schülerlösungen entscheidet die korrigierende Lehrkraft. Sie sind immer dann zu akzeptieren, wenn sie überzeugend aus dem Text abgeleitet wurden.

Bewertungseinheiten sind dabei nicht gleichzusetzen mit Punkten für die von den Schülerinnen und Schülern vollzogenen Handlungsschritte, sondern belegen die jeweils erbrachte Leistung. Einer Aufgabe im geschlossenen Format, die sich auf die Zuweisung von vorgegebenen Elementen unterschiedlicher Aussage beschränkt, wird demzufolge i. d. R. nicht die Anzahl von Bewertungseinheiten zugewiesen, die den zuzuordnenden Elementen entspricht. Die Anzahl der Bewertungseinheiten bemisst sich an der Anzahl der zu treffenden Entscheidungen, um die nachgewiesene Kompetenz zu dokumentieren und die Wirkung von Folgefehlern auszuschließen. Auch in Aufgaben, in denen eng verbundene Elemente angeführt werden müssen (z. B. angekreuzter Aspekt und Begründung), wird die

Übereinstimmung beider Elemente zusammenfassend bewertet, da nur so eine gedankliche Auseinandersetzung nachgewiesen werden kann.

Die korrekte Sprachverwendung ist Bestandteil der Bewertung von Teil A. Insgesamt wird sie mit bis zu fünf Bewertungseinheiten gewürdigt. Eine Orientierung für eine transparente Zuweisung der Bewertungseinheiten auf der Grundlage einer qualitativen und quantitativen Fehleranalyse ist den Bewertungshinweisen beigelegt. Damit kann die Schülerleistung in einzelnen Schwerpunkten eingeschätzt und anschließend zusammengefasst bewertet werden.

Teil B

Grundsätzliches:

Kern der Wahlaufgaben im Teil B ist die situations- und adressatengerechte Produktion eines Textes, bei der Kompetenzen aus den Schwerpunkten *Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben* und darüber hinaus aus den Bereichen *Lesen – mit Texten umgehen, Mit Medien umgehen* und *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* angewendet werden müssen. Grundlage dafür sind die Kompetenzen, Wissensbestände und weiteren verbindlichen Vorgaben, die im Fachlehrplan Sekundarschule Deutsch (Realschulabschlussbezogener Unterricht) festgelegt sind.

Zur Bewältigung der gewählten Schreibaufgabe müssen die Stufen des Schreibprozesses selbstständig angewendet werden. Unabdingbar ist die Analyse sowohl des Grundlagentextes als auch der kommunikativen Situation. Die komplexe Anforderung der Planung, Umsetzung und Überarbeitung des Textes umfasst Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen.

Textgrundlage:

Grundlage für die Arbeit im Teil B ist im **Aufgabensatz 1** ein Sachtext angemessenen Umfangs, der thematische Bezüge zum Teil A aufweist.

Grundlage für die Arbeit im Teil B ist im **Aufgabensatz 2** ein literarischer Text/Textauszug angemessenen Umfangs, der thematische Bezüge zum Teil A aufweist.

Im Schuljahr 2024/2025 wird ein epischer oder ein lyrischer Text zugrunde liegen.

Aufgabenformate:

Um sachbezogen, situationsangemessen und adressatenorientiert schreiben zu können, ist oft die Vorgabe einer kommunikativen Situation erforderlich. An diese schließt sich der Schreibauftrag an, der optisch (durch Fettdruck) hervorgehoben wird. Zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler werden Aspekte angegeben, die bei der Gestaltung des Textes besonders berücksichtigt werden sollen.

Diese Teilaufgaben bestimmen auch den qualitativen Umfang des zu erwartenden Zieltextes, indem die Anzahl der ausführlich zu berücksichtigenden Aspekte vorgegeben wird. Die Verwendung des Plurals ohne Angabe einer Anzahl drückt dabei die Mindestanforderung von zwei Aspekten aus. Eine quantitative Vorgabe erfolgt nur in ausgewählten Fällen bei sachorientierten Aufgaben, in denen die Situierung des Zieltextes dies nahelegt.

Eine der beiden Wahlaufgaben ist in der Regel gestaltend, die andere sach- oder problemorientiert zu lösen.

Aufgabeninhalte:

Die Aufgaben im Aufgabenteil B prüfen neben dem Textverständnis v. a. folgende Aspekte:

- Anwendung verschiedener Textformen³ bzw. Textmuster des informierenden (z. B. Berichten, Beschreiben, Schildern, Charakterisieren), argumentierenden (z. B. Erörtern, Argumentieren, Kommentieren), appellierenden, untersuchenden (z. B. Analysieren, Interpretieren) und gestaltenden Schreibens
- Produktion verschiedener Textarten (z. B. innerer Monolog, Tagebuch, Brief, Rede, Textempfehlung, Interview, Zeitungsartikel, Beitrag für eine Publikation, Leserbrief, Kommentar, Stellungnahme), auch in ihrer in den digitalen Medien dominierenden Form (z. B. Blogeintrag, E-Mail, Forumsbeitrag)

Bewertung:

Die Korrektur der Schreibaufgabe erfolgt durch Korrekturzeichen und Randbemerkungen. Die Bewertungshinweise geben zentrale Kriterien für die Einschätzung der Schülerleistung vor. Diese sind Grundlage für die Vergabe von Bewertungseinheiten. Um eine vergleichbare Gewichtung zu sichern, wird in den Bewertungshinweisen bereits eine Zuordnung von Bewertungseinheiten vorgenommen. Dies dient der Orientierung für die Notenbildung und ist auf die Gesamtleistung ausgerichtet.

Das System der Bewertungseinheiten, das auf den in der Schreibdidaktik vorgeschlagenen graduellen Bewertungen basiert, sichert eine adäquate Bewertung qualitativ unterschiedlicher Schreibleistungen auf gleicher inhaltlicher Basis ab. Das Ansprechen eines der in den Hinweisen angegebenen Aspekte allein erfüllt also die Anforderungen nicht vollständig. Den Bewertungshinweisen wurde eine dreigliedrige Graduierung (nicht berücksichtigt – vorhanden – schlüssig/überzeugend in den Text/die Argumentation eingebunden) zugrunde gelegt. Daher findet sich bei vielen Kriterien pro Aspekt die Zuordnung von 2 BE als Orientierung. Für zentrale Aspekte der Aufgabenstellung werden also mitunter 10 oder 12 BE vorgeschlagen, die in fünf bis sechs angegebenen Aspekten umrissen werden. Hierbei handelt es sich häufig um Aufzählungen, die zusammengefasst werden, um eine unnötige Kleinschrittigkeit in den Bewertungsvorgaben zu vermeiden, die der Variationsbreite möglicher Schülerlösung entgegensteht.

Abweichende Schülerlösungen sind immer dann zu akzeptieren, wenn sie der kommunikativen Situation gerecht werden und dem Bezugsmaterial nicht widersprechen. Gegebenenfalls ist im Erwartungshorizont eine Anpassung an die unterrichtliche Situation erforderlich.

Auch zu den Kriterien für die Darstellungsleistung wird eine orientierende Zuordnung von Bewertungseinheiten vorgegeben, die zu einer transparenten Leistungseinschätzung beiträgt.

³ Die verwendeten Begriffe basieren auf der Übersicht über die grundlegenden Textformen von Becker-Mrotzek, Michael/Böttcher, Ingrid: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag 2014⁵, S. 90.

Inhalts- und Darstellungsleistung werden der Komplexität der Anforderungen entsprechend als Ganzes betrachtet.

Von den Kriterien und ihrer Gewichtung in den Bewertungshinweisen kann nach Entscheidung des Fachprüfungsausschusses abgewichen werden, wenn die unterrichtlichen Voraussetzungen dies erfordern.

Liste der Operatoren

Die für die Vorbereitung auf die zentrale schriftliche Realschulabschlussprüfung Deutsch hilfreichen Operatoren werden in der folgenden Tabelle aufgelistet und beschrieben.

Den Vorgaben der Bildungsstandards entsprechend erfolgt keine strikte Zuordnung von Operatoren zu einem einzelnen Anforderungsbereich. Welche Leistungen in welchem Anforderungsbereich der Operator einer Aufgabe verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material. Die in der Tabelle zusammengestellten Hinweise auf Anforderungsbereiche erfolgen ausschließlich in orientierender Funktion. Bestimmte Operatoren können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern. Die aufgabenkonkrete Zuordnung wird jeweils in den Bewertungshinweisen vorgenommen.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, sind in der folgenden Liste nicht aufgenommen (z. B. ableiten, auswählen, bestimmen, lesen, schreiben, formulieren, ergänzen, eintragen, ersetzen, umformen, entscheiden, durchstreichen, unterstreichen).

| Operator (Anforderungsbereiche) | Beschreibung |
|--|--|
| auswerten (I, II, III) | Ergebnisse zusammenfassend darstellen und einordnen |
| begründen (II, III) | nachvollziehbare Zusammenhänge zwischen Ursachen und Auswirkungen herstellen |
| belegen (II, III) | eine Behauptung durch ein Zitat oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Titel, Seite, Zeilenangabe) absichern |
| beschreiben (I, II) | Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen |
| beurteilen (II, III) | einen Sachverhalt, eine Aussage, einen Text oder eine Figur selbstständig sachlich begründet einschätzen |
| bewerten (II, III) | eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten formulieren |
| charakterisieren (II, III) | die jeweilige Eigenart von Figuren/Sachverhalten herausarbeiten |
| darstellen (I, II, III) | Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen bzw. veranschaulichen |
| deuten (II, III) | siehe interpretieren; ein begründetes Verständnis von Inhalten/ sprachlichen Bildern formulieren |
| erklären (II, III) | Sachverhalte oder Zusammenhänge nachvollziehbar und verständlich darstellen |
| erläutern (II, III) | siehe erklären, aber mit zusätzlichen Informationen oder Beispielen veranschaulicht |
| erörtern (II, III) | ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unter Abwägung von Argumenten unterschiedliche Positionen hinterfragen und zu einem Urteil gelangen |
| interpretieren (II, III) | auf der Grundlage reflektierten Deutens von Textelementen und Strukturen Sinnzusammenhänge erschließen und zu einer schlüssigen Deutung eines Textes oder Textteils gelangen |

| | |
|--|---|
| nachweisen (II, III) | die Richtigkeit einer vorgegebenen Zuordnung/Deutung begründet aufzeigen |
| nennen (I, II) | Informationen in Kurzform angeben, z. B. in Stichpunkten |
| ordnen/zuordnen/einordnen/ Bezug nehmen (I, II, III) | eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen |
| schildern (I, II, III) | Stimmungen oder Situationen detailliert und unter Einbeziehung von Sinneseindrücken, Gedanken und Gefühlen darstellen |
| sich auseinandersetzen mit (II, III) | eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen |
| Stellung nehmen (II, III) | einer Aussage, eine Problemstellung argumentativ begründet beurteilen und bewerten |
| überprüfen (II, III) | Aussagen/Meinungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit auf der Grundlage eigenen Wissens/eigener Textkenntnis begründet einschätzen |
| untersuchen (II, III) | unter gezielten Fragestellungen Elemente, Merkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren |
| verfassen (I, II, III) | einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln erstellen |
| vergleichen (II, III) | nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen bzw. gegeneinander abwägen |
| wiedergeben (I, II) | Inhalte oder Abläufe mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren |
| zitieren (I, II) | genaue Wiedergabe eines Wortlautes unter Anwendung der Zitierregeln |
| zusammenfassen (I, II) | Inhalte oder Aussagen mit eigenen Worten komprimiert, strukturiert und sachlich wiedergeben |